

Reisebericht: Besuch der Partnergemeinde Kaçanik, Kosovo, 27.9. bis 30.9.2016

Reisedelegation der Kommission aus Moosseedorf

Nelly Neubauer, Präsidentin
Rosemarie Studer, Kommissionsmitglied
Beat Reber, Kommissionsmitglied
Nezir Loki, Kommissionsmitglied
Stefan Meier, Vize - Gemeindepräsident

Dienstag, 27.9.2016

Anreise mit Austria Airline über Wien nach Pristina. Wir kommen bei sehr schönem Wetter pünktlich in Pristina an, wo wir von einer Delegation aus der Kommission Kaçanik abgeholt werden. Im Hotel Europa 92, in der Nähe von Kaçanik, beziehen wir Unterkunft. Danach sind wir in diesem Hotel zum Mittagessen eingeladen. Der Bürgermeister Besim Ilazi und weitere Kommissionsmitglieder aus Kaçanik sind auch dabei. Es erfolgt die Begrüssung und Vorstellung der Delegationen.

Folgende Personen werden uns vorgestellt:

Hr. Besim Ilazi, Bürgermeister

Hr. Remzi Reka, Präsident der Kommission

Hr. Remzi Caka, Kommissionsmitglied, Bildung Jugend

Hr. Fatmir Qaka, Kommissionsmitglied, Jugend

Hr. Valdet Zinn, Kommissionsmitglied, Umwelt

Fr. Nora Lika, Kommissionsmitglied und Architektin

Fr. Elmihane Krasniqi, Kommissionsmitglied, Vertreterin für Menschen mit Behinderung

Fr. Guri-Selimi Fatlume, Kommissionsmitglied, Vertreterin Gemeinde, Öffentlichkeitsarbeit

Das Mittagessen wird spontan vom Direktor der Firma KIVO bezahlt, dessen Betrieb wir am Mittwoch besuchen. Er ist mit Geschäftsleuten ebenfalls in diesem Hotel am Mittagessen und wird uns kurz vorgestellt. Anschliessend fahren wir nach Kaçanik und flanieren dem Fluss Neredime entlang. So erhalten wir den ersten Eindruck von Kaçanik. Gemäss Aussage von Nelly Neubauer hat sich in den letzten zehn Jahren vieles positiv verändert. Das Problem ist jedoch, dass diese Veränderungen eher unkoordiniert erfolgen, da es keine Überbauungsordnung gibt und die Baugesetze zu wenig gesetzlich verankert sind. Wir sehen uns auch in verschiedenen Geschäften um, informieren uns über die Angebote und sind beeindruckt von den tiefen Preisen. Am Abend sind wir bei Remzi Reka, dem Kommissionspräsidenten, eingeladen. Bei einem guten und ausgiebigen Nachtessen, bei dem auch der Bürgermeister anwesend ist, stimmen wir uns gegenseitig auf die kommenden Tage ein.

Mittwoch, 28.9.2016

Nach dem Frühstück werden wir von Elmihane Krasniqi, Kommissionsmitglied, abgeholt und in die Gemeindeverwaltung geführt. Der Bürgermeister Besim Ilazi, der Vize - Bürgermeister Rezi Ilazi und ihr Team empfangen uns herzlich. Besim Ilazi stellt uns die Verwaltung und die Kommune Kaçanik vor.

Folgende interessante Daten erhalten wir:

- die Kommune Kaçanik hat 33'400 Einwohner und nach ihrer Aussage auch 33'000 Wähler?!

- es gibt 33 Dörfer

- Kaçanik selber hat 13'000 Einwohner

Politisch:

- es gibt 7 Kommissionen

- das Gemeindeparlament hat 27 Mitglieder, verteilt auf 7 Parteien

- der Gemeinderat hat 7 Mitglieder

Allgemeines:

- 90% von Kaçanik war nach dem Krieg zerstört

- erste Priorität nach dem Krieg hatte der Aufbau der Infrastruktur und der Häuser

- 1999 war nur die Hauptstrasse mit einem festen Belag versehen

- 2016 haben alle Strassen in der Stadt einen festen Belag. Nun werden die Strassen in den Dörfern saniert
- in Kaçanik bestanden nach dem Krieg nur noch 2 Fabriken
- die Region hat ca. 1100 Kleingewerbe- und Familienbetriebe
- die Gemeinde hat 798 Angestellte (Verwaltung, Schule, Polizei, Gemeindebetriebe usw.)
- das Budget von Kaçanik ist 9 Mio. Euro, davon gehen 68% an die Löhne der Angestellten
- 1,05 Mio Euro können jährlich investiert werden. Für die Gemeinde ist das ein Überlebens- Budget.
- 2016 wurden vom Staat zusätzlich 4 Mio Euro für weitere Investitionen bezahlt.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Mitglieder der neuen Partnerschafts- Kommission durch deren Präsidenten, zur Zeit Remzi Reka, bestimmt werden. Er lobt zudem die gute Zusammenarbeit und Kommunikation mit Remzi Reka sehr. Dieser bemüht sich sehr darum, dass sich die Gemeinde in vielen Bereichen positiv weiter entwickeln kann. Remzi Reka überbringt nochmals den besten Dank an die Gemeinde Moosseedorf und allgemein auch an die Schweiz, die nach dem Krieg sehr viel für den Aufbau von Kaçanik und den Kosovo gemacht haben. Der Bürgermeister informiert weiter, dass er die Entwicklung von Familien- und Kleinbetrieben als Zielsetzung hat.

Nelly Neubauer stellt ihrerseits die Kommission und die Reisedelegation vor und gibt der Freude Ausdruck, dass die Partnerschaft mit Kaçanik nun weiter entwickelt werden kann.

Stefan Meier überbringt die besten Grüsse von der Gemeinde Moosseedorf, dem Gemeinderat und vom Gemeindepräsidenten Peter Bill.

Nach der Vorstellungsrunde präsentiert der Leiter für Umwelt und Gemeindebetriebe zu unserer Überraschung und Freude ein umfassendes Konzept der Abfallentsorgung und die Ziele der nächsten 5 Jahre (Präsentation im Anhang). Ziel dieses genehmigten Abfallkonzeptes ist die Verbesserung der Abfallentsorgung. Das Wesentliche bei der Umsetzung ist die verbesserte Dienstleistung, die getrennte Abfallentsorgung und die Bewusstseinsförderung der Bevölkerung. Dieses Konzept ist nach unserer Beurteilung realistisch und in Kaçanik auch umsetzbar. Das Problem ist jedoch, dass die Zentralregierung von Kosovo gewisse gesetzliche Hindernisse in den Weg legt. Scheinbar darf die Kommune keine Abfallgebühren einführen. Interessant ist es jedoch, dass in Pristina, der Hauptstadt vom Kosovo, Gebühren bezahlt werden müssen. Die Kommission bittet uns um Unterstützung ihres Anliegens bei der Zentralregierung in Pristina. Wir werden versuchen via HELVETAS und DEZA Einfluss zu nehmen. Erste Gespräche führen wir am Freitag mit Elisabeth Kästli, der Ehefrau von Heinrich Konrad, welcher eine führende Funktion im DEZA hat. Sie wird versuchen via Ehemann bei der Zentralregierung Einfluss zu nehmen oder uns mögliche Vorgehenswege aufzeigen.

Danach nehmen wir kurz an der monatlichen Sitzung des Gemeindeparlamentes mit den 27 Abgeordneten teil. Die Delegation aus Moosseedorf wird vom Parlamentspräsidenten, Herrn Xhelal Gashi, begrüsst und vorgestellt. Stefan Meier überbringt auch hier im Namen der Gemeinde Moosseedorf die besten Grüsse. Wir nutzen die Gelegenheit und überreichen dem Parlamentspräsidenten und dem Gemeindepräsidenten die mitgebrachte Moosseedorfer Fahne, die mit grosser Freude entgegengenommen wird. Unsere Delegation bekommt einen guten Einblick in den Ratsbetrieb.

Nach dem Besuch im Gemeindeparlament wird uns das neue Ambulatorium im Zentrum von Kaçanik vorgestellt. Dieses wurde durch die Länder Luxemburg und Belgien geplant, erstellt und finanziert. Ein super Gebäude, aber leider stehen sehr viele Räume leer und es fehlt an den minimalen Einrichtungen. Hier ist ein Bau errichtet worden ohne klares Betriebskonzept. Wäre das Gebäude nur halb so gross, hätte mit dem restlichen investierten Geld die Betriebseinrichtung beschafft werden können. Unsere Idee, hier ein Gesundheitszentrum einzurichten, in dem auch private Ärzte, eine Apotheke usw. gegen eine kleine Miete aufgenommen werden könnten, ist scheinbar aus rechtlichen Gründen nicht realisierbar. Auch hier werden wir versuchen, via DEZA diese Idee einzubringen und möglichst umzusetzen.

Beat Reber wird zudem versuchen, die fehlenden Einrichtungen aus Spitälern in der Schweiz zu beschaffen. Er hat eine Liste des benötigten Materials erhalten. Um die Einfuhrformalitäten in den Kosovo muss sich jedoch die Gemeinde Kaçanik bemühen.

Nach der Besichtigung des Ambulatoriums sind wir zum Mittagessen eingeladen. Bei dieser Gelegenheit überreichen wir allen Mitgliedern der Partnerschafts Kommission das persönliche Geschenk, ein VICTORINOX Messer mit Etui. Die Freude ist bei den Frauen wie bei den Männern sehr gross.

Nach dem Mittagessen besuchen wir die hochmoderne Fabrik KIVO, welche Verpackungsmaterial für Lebensmittel (Brot und Gebäck), Abfallsäcke und Verpackungsfolien für Zeitschriften herstellt. Nach der Firmenvorstellung durch Herrn Maliq Giyshinac, CEO, werden wir durch die Produktion geführt. Die Firma wurde mit Hilfe einer holländischen Firma, welche über das nötige Know-How verfügt, aufgebaut und im ersten Jahr auch betreut. Die Investition betrug 6 Mio. Euro, wovon die holländische Regierung 10% mitfinanziert hat. Aufgrund der guten Qualität und der guten Lieferbereitschaft ist nach zwei Jahren bereits eine weitere Ausbautetappe in der Höhe von weiteren 6 Mio. Euro im Bau. Für die Bedruckung der Folien wurde die modernste vollautomatische Foliendruckanlage Europas aus Deutschland installiert. Die Firma hat 90 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die in drei Schichten 7 Tage in der Woche arbeiten. Somit ist die KIVO ein wichtiger Arbeitgeber in der Region Kaçanik. Der Umsatz dieser Firma betrug 2015 12 Mio. Euro. Das Rohmaterial (Kunststoffgranulate und Farbe) kommt aus Luxemburg, Deutschland und Österreich. Die MitarbeiterInnen wurden zum Teil in Luxemburg ausgebildet und sind grösstenteils unter 40 Jahre alt. Die Firma verfügt über ein sehr motiviertes Arbeitsteam. Der Transport zur Arbeit und eine Mahlzeit werden durch die Firma finanziert. Diese Firma, welche vor zwei Jahren den Betrieb aufgenommen hat, wurde von der Gemeinde Kaçanik sehr unterstützt. Die Firma ist nach ISO/EN zertifiziert und hat ein sehr grosses Umweltbewusstsein nach europäischem Standard. 100% der Produktion geht in den Export. Der Jahresverbrauch für den Kosovo könnte in dieser Firma innerhalb von 8 Tagen produziert werden.

Nach dem für uns sehr interessanten Firmenbesuch gehen wir in die Berufsschule von Kaçanik. Hier werden Elektriker, Sanitärinstallateure und Spengler ausgebildet. Die Ausbildungsdauer für diese drei Berufsarten ist drei Jahre und wird mit einem Prüfungsabschluss und einem Zertifikat abgeschlossen. Ein grosser Teil dieser Absolventen finden nach Aussage der Ausbildungsverantwortlichen nach Abschluss der Ausbildung eine Arbeitsstelle. Die finanziellen Mittel pro Ausbildungsfach betragen 1000 Euro/Jahr. Pro Ausbildungsfach gibt es drei Klassen mit 10-12 Lernenden. Die längst gewünschte Ausbildung von Auto-Mechanikern kann bis heute mangels Schulungseinrichtungen und fehlendem Ausbildungsmaterial nicht angeboten werden.

Leider werden in den Volksschulen die Berufsausbildungsmöglichkeiten zu wenig bekannt gemacht. Hier möchte die Kommission von Remzi Reka Einfluss nehmen und den Schulen Verantwortung übergeben. Tragisch ist es, dass das notwendige Material und das Werkzeug für eine gute Ausbildung auf einem sehr tiefen Niveau sind. Es fehlt generell an gutem Werkzeug, Messmitteln und Rohmaterial. Wir können jedoch feststellen, dass die jungen Leute sehr motiviert an der Arbeit sind und natürlich nach dem Lehrabschluss in eine bessere Zukunft blicken können. Weitere Ausbildungsangebote sind leider nicht vorhanden.

Nach diesem ereignisreichen Tag werden wir und ein grosser Teil der Kommission aus Kaçanik vom Bürgermeister Besim Ilazi zu einem ausgiebigen und reichhaltigen Nachtessen in sein Haus eingeladen. Die ganze Familie bewirbt uns hervorragend.

Donnerstag, 29.9.2016

An diesem Tag lernen wir das Land und die Leute kennen. Höhepunkt ist der Besuch eines Rebgebietes in Therande mit 100 ha und einer Kapazität von 2 Mio Liter Wein. Dieses private Weingut beschäftigt 170 Mitarbeiter und exportiert den Wein in die Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien. Nach dem Besuch der schmucken Stadt Prizren fahren wir über den Pass bei Prevala, wo wir Einblick in den Aufbau eines Skigebietes erhalten, nach Kaçanik zurück. Der Abschluss bildet ein Nachtessen mit dem Bürgermeister und der gesamten Kommission aus Kaçanik. Auch der Präsident der neu gebildeten Umweltkommission ist dabei.

Freitag, 30.9.2016

Nach dem Morgenessen und der Verabschiedung durch den Bürgermeister und dessen Vize fahren wir nach Pristina. Nach einem kurzen Aufenthalt im Zentrum von Pristina, wo wir noch Frau Elisabeth Kästli treffen und unsere Anliegen für das DEZA vorbringen, geht es weiter zum Flughafen. Direkter Rückflug mit der Swiss nach Zürich.

Zusammenfassung

Wir konnten feststellen, dass die Kommission in Kaçanik ihre Aufgaben sehr ernst nimmt und in verschiedensten Bereichen gute Ansätze festgelegt hat. Die Kompetenzen sind geregelt und die Kommission wird durch den Bürgermeister Besim Ilazi gut unterstützt. Die treibende Kraft und Ideengeber ist zu unserer Freude der Präsident Remzi Reka, der vor seiner Rückkehr in seine Heimat Kaçanik jahrelang in der Kommission in Moosseedorf mitgewirkt hat. Die Kommission ist auch mit jungen und fachkompetenten Personen besetzt, die etwas bewirken wollen.

Dieser Besuch hat uns einen sehr guten Einblick in die Entwicklung von Kaçanik gegeben und wir sind überzeugt, dass diese Partnerschaft weiter unterstützt werden muss.

Weiteres Vorgehen

Für die weitere Entwicklung in Kaçanik haben wir folgende Unterstützung geplant:

- Kontaktaufnahme mit DEZA und HELVETAS um das Vorhaben der Abfallentsorgung von Kaçanik zu unterstützen.
- Für das Ambulatorium werden wir versuchen, nicht mehr benötigtes aber brauchbares Material aus Schweizer Spitälern und Praxen zu beschaffen.
- Für die Gewerbeschule wollen wir versuchen, Ausbildungsmaterial wie Einrichtungen, Werkzeug, Messmittel und Materialien für die Ausbildung zu beschaffen.

Moosseedorf, 2. Oktober 2016

Für den Bericht

Rosemarie Studer und Beat Reber